

Schweizerischer Samariterbund

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **2 (1894)**

Heft 2

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Unsern Herren Ärzten, die in uneigennützigter Weise diese Kurse abwechselnd mit Samariterkursen leiteten, gebührt an dieser Stelle unser wärmster Dank. J. P.



Schweizerischer Samariterbund.

Sektionen.

Als neue Sektion (Nr. 42) ist am 3. Januar aufgenommen worden der Samariterverein Trubschachen. Als Präsident zeichnet Herr Joh. Schüpbach, als Sekretär Herr Bärtschi, Lehrer.

Kurschronik.

Die Schlußprüfung des von den Herren Dr. Würjet und Mäckly geleiteten Samariterkurses **Bern-Beundensfeld** fand Mittwoch den 27. Dezember 1893 abends im „Schweizergarten“ statt im Beisein des Hrn. Oberst Wytttenbach als Vertreter des kantonal-bernerischen Roten Kreuzes. Dieser Kurs verdankt seine Entstehung den Angestellten des Kavallerie-Centralremontendepots, welche sich ursprünglich, soweit sie nicht durch die Remontenkurse auf den Waffenplätzen Narau und Zürich in Anspruch genommen waren, recht zahlreich zur Teilnahme angemeldet hatten. Der größte Teil der Bereiter konnte sich jedoch, nachdem der Kurs definitiv organisiert war, aus hierseits unbekanntem Gründen nicht entschließen, mitzumachen; nur eine kleine Schar derselben, verstärkt durch Männer und Jünglinge aus allen Teilen der Stadt und teilweise aus den entlegensten Gegenden des Stadtbezirks, blieb schließlich dem Unternehmen bis zu Ende treu und hat den Kurs, wie der ganze Verlauf, mit Jubegriff der Schlußprüfung bewies, mit anerkanntem Erfolge absolviert. Die Schlußprüfung wies recht hübsche Resultate auf, welche von Herrn Oberst Wytttenbach rückhaltlos anerkannt wurden. Derselben folgte ein ungewöhnlich heimlicher zweiter Akt, in welchem geordnete und improvierte Reden, Deklamationen und Gesänge die ganze Gesellschaft, welche sich im Verlaufe des Kurses als homogene Familie herausgebildet hatte, bis zum „andern Tag“ festhielt. Die sämtlichen Kursteilnehmer konnten mit dem Samariterausweis versehen werden und wurden eindringlichst ermahnt, sich einer Sektion des stadtbernerischen Samaritervereins anzuschließen.

In **Meiringen** fand die Schlußprüfung des dortigen Kurses Sonntag den 24. Dezember leztthin statt; der Samariterbundesvorstand war durch Herrn Hilfslehrer J. Hörni vertreten, welcher den anlässlich der Prüfung zu Tage getretenen Leistungen alle Anerkennung zollt. Angenehm berührt hatten die frischen, lauten, meist korrekten Antworten; im praktischen Teil wurde nur Notmaterial zur Anwendung gebracht, dessen sich die Kursteilnehmer in der Form von Gletscherpickeln und -Seilen, Rucksäcken, Räten und dergleichen in ungewöhnlich geschickter Weise zu bedienen wußten. Die Durchschnittsfrequenz betrug annähernd 100%; die Prüfung bestanden 25 Mann, welche sich nächstens zu einer Sektion des schweiz. Samariterbundes konstituieren werden. Das Samariterwesen hat in Meiringen dank der aufopfernden Thätigkeit des Hrn. Dr. Kuggli dauernd Boden gefaßt; bereits sind für einen zweiten Kurs gegen 40 Personen angemeldet. Glückauf!

Die Sektion **Korsbach** hat einen Samariterkurs unter der Leitung des Herrn Dr. Häne eröffnet; es beteiligten sich daran 18 neue Teilnehmer und neun Repetenten aus dem Schoße des Vereins.

Birmensdorf hält zu Anfang 1894 einen Anfängerkurs ab unter der Leitung des Herrn Dr. Meili in Wettswil.

